

Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Kiessee II bei Bestensee liegt etwa 7 km südlich von Königs Wusterhausen, im gewässerreichen Gebiet der Dahmeseen. Er gehört zum Landschaftsschutzgebiet Teupitz-Köriser Seengebiet.

Der Kiessee II ist der mittlere von drei hinter einander liegenden Abgrabungsseen, die westlich von Bestensee im Zuge des Kiesabbaus entstanden. Zwei Seen sind zusammenhängend, und nur durch eine schmale Landbrücke von einander getrennt.

Der annähernd ovale Kiessee II hat eine Fläche von 3,1 ha und eine maximale Tiefe von ca. 6 m. Eine stabile sommerliche Temperaturschichtung bildet sich nicht aus.

Das Areal der drei Kiesseen ist ganz der Freizeitnutzung gewidmet. In unmittelbarer Umgebung sind sie von einer bewaldeten Fläche umgeben, die als Campingplatz genutzt wird. Mehrere Badestellen säumen die Ufer.

Bei Untersuchungen, die Anfang der 1990er Jahre durchgeführt wurden, wurde der Kiessee noch als relativ nährstoffreich eingestuft. Sein Zustand scheint sich inzwischen verbessert zu haben, denn die Sichttiefen liegen an der Badestelle während der Saison jetzt stets über 0,5 m (sommerlicher Mittelwert im Freiwasser 1,3 m).

Die Röhrichtbestände sind wegen der steil abfallenden Ufer und der intensiven Freizeitnutzung nur spärlich ausgeprägt.

Angeln ist am Kiessee erlaubt. Es werden Aale, Hechte, Zander, Barsche, Karpfen, Schleien und verschiedene Weißfischarten gefangen.

Der zwischen mehreren großen und kleineren Seen gelegene Ort Bestensee – der Ortsname soll sich von slawisch „best Wyn“ = „zwischen Wassern“ ableiten – ist durch seine gute Erreichbarkeit nicht nur bei Berlinern, die ins Umland ziehen, sondern auch bei Erholungssuchenden aus der Großstadt beliebt. Die Kies- und Tonseen sind dabei wegen ihres klaren Wassers besonders attraktiv.

Die Badestelle „Bestensee, Liegewiese“ am Kiessee II wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch vierwöchentliche Probennahmen vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. 2019 gab es eine einmalige Überschreitung des mikrobiologischen Parameters Intestinale Enterokokken. Weitere Einzelwertüberschreitungen wurden nicht gemessen. Die Badestelle wird auch 2018-2021 mit „gut“ bewertet. Blaualgenblüten wurden nicht beobachtet.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam

Quellen

Mietz O. & W. Arp, I. Gabrysch, H. Henker, D. Knuth, K. Kulze, J. Meisel, S. Pausch, K. Ramm, A. Riemer, J. Schönfelder, H. Thies, H. Vietinghoff, B. Wichura (1996): Die Seen im Brandenburgischen Jungmoränenland. Teil 2 (Vermessene Gewässer). - LUA Brandenburg Ref. Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.), Gewässerkataster und angewandte Gewässerökologie e. V. und Institut für angewandte Gewässerökologie in Brandenburg des GuG e. V.
www.bestensee.de
www.fisch-hitparade.de